Blick auf Matthäus

Nachrichten aus der Ev. Matthäuskirchen-gemeinde Wiesbaden

Sommer 2010

Liebe Gemeinde,
endlich Sommer!
Die Blumen blühen, die Bäume sind grün, man kann die Vögel singen hören, die Bienen summen und abends, wenn es dunkel ist, fliegen die Fledermäuse wilde Tänze vor dem Fenster.

Die Natur zeigt sich von der schönen Seite. Die Nächte sind lau und es macht Freude, sich abends an den Rhein zu setzen und dem Fluss nachzuschauen, oder einen Spaziergang zu machen.

Wenn morgens der Wecker klingelt, ist es draußen hell und so manchen mag die Sonne wecken, die ins Fenster scheint.

Bald werden die Ferien beginnen, die einen fahren oder fliegen in Urlaub oder genießen ihn zu Hause.

Wenn die Ferien beginnen, spürt auch die Stadt, dass das Leben langsamer geht. Viele atmen auf und lassen sich von der Atmosphäre um sie herum anstecken.

Wie schön wäre es, wenn ich hier die Zeit eine Weile anhalten könnte, wenn der Sommer ein paar Monate länger wäre.

Aber nein, es geht weiter, unaufhaltsam tickt die Uhr, unaufhaltsam ist die Zeit.

Dieser Tage sagte mein Mann zu mir: „Ach, die Zeit rast vorbei. Wie schnell werden die Tage wieder abnehmen, das Jahr ist halb rum und wir gehen in schnellen Schritten Weihnachten entgegen."

Einen Moment war ich sprachlos und dann innerlich aufgewühlt.

„Wie kann er so etwas sagen, in dieser Zeit, da ich den Frühling und den herannahenden Sommer so sehr genieße!", dachte ich bei mir. Und zugleich war ich erschrocken.

Im Juni an Weihnachten denken und damit an den kommenden Winter. Warum nicht im Hier und Jetzt leben und die Zeit genießen? Sie geht schon schnell genug vorbei!

„Lass uns doch im Jetzt bleiben und die Zeit genießen", sagte ich zu ihm und wir lachten uns an und merkten in dem Moment wie gut es ist, nicht zu weit vorauszuschauen.

Genießen, manchmal die Zeit anhalten, obwohl sie um einen herum weiterläuft, das sind die Oasen der Ruhe, die der Seele gut tun.

Vor ein paar Wochen baute ein Grünspecht voller Eifer das Nest in den Stamm der Weide neben dem Pfarrhaus. Er arbeitete unermüdlich und unbeirrbar. Durch nichts ließ er sich

von seinem Vorhaben abbringen. Wie oft habe ich ihm zugeschaut und bin dabei ganz ruhig geworden.
Wie gut ist es, einem Schmetterling hinterher zu sehen, wenn er seine Kreise zieht.
Wie wohltuend ist es für die Augen, die Blumen zu betrachten und ihre satten Farben.
Alles das ist ein Geschenk, ein Geschenk des Himmels.
Gottes Garten ist wie ein großer bunter Blumenstrauß und wir dürfen mittendrin wohnen.
Genießen Sie diese Zeit. Nehmen Sie Wohnung in Gottes reicher Schöpfung und werden Sie still.
Unser Leben ist geschenkte Zeit, so wie diese Schöpfung ein Geschenk Gottes an uns ist. Wie schade wäre es, wenn wir dieses große Geschenk nicht annehmen würden!
Lassen Sie sich beschenken vom Reichtum der Schönheit der Natur.

Ich wünsche Ihnen einen ruhigen, der Seele wohltuenden Sommer in dem Sie Gottes Handeln spüren mögen.

Ihre

Jutta Weinmann

Gottesdienste Juni / Juli / August / September 2010

13. Jun. 2010 10.00	Gottesdienst anschl. Kirchencafé Kollekte: Besondere Aufgaben: Einzelfallhilfen, Familien in Not u.a.	Prädn. Pfeiffer
20. Jun. 2010 **10.30**	Familiengottesdienst zum Sommerfest mit Gospelkids Kollekte: Kirchenmusik in der Gemeinde	Pfrn. und Pfr. Weinmann
27. Jun. 2010 **18.00**	Tanzgottesdienst Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfr. Weinmann
29. Jun. 2010 10.30	KiTa-Gottesdienst	Pfrn. Weinmann und Team
4. Jul. 2010 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Flüchtlinge und Asylsuchende	Pfrn. Weinmann
10. Jul. 2010 12.00	Taufgottesdienst	Pfrn. Weinmann
11. Jul. 2010 10.00	Gottesdienst mit Taufe anschl. Kircencafé Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfr. Weinmann
18. Jul. 2010 10.00	Gottesdienst mit Taufe Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)	Prädn. Pfeiffer
25. Jul. 2010 **18.00**	Gottesdienst am Abend Kollekte: Eigene Gemeinde	Prädn. Dr. Klee
1. Aug. 2010 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Kinder- und Familienerholung	Prädn. Stieringer

8. Aug. 2010 10.00	Gottesdienst anschl. Kirchencafé Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfrn. Weinmann
15. Aug. 2010 10.00	Gottesdienst Kollekte: Suchtkrankenhilfe	Pfr. Weinmann
22. Aug. 2010 10.00	Gottesdienst mit Eröffnung der Uhrig-Ausstellung Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfrn. Weinmann
29. Aug. 2010 **18.00**	Gottesdienst am Abend Kollekte: Kirchliche Arbeitslosenprojekte	Prädn. Pfeiffer
5. Sep. 2010 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: CASA (Centrum aktive Stadtteilarbeit Holzstraße)	Pfrn. Weinmann
12. Sep. 2010 10.00	Gottesdienst anschl. Kirchencafé Kollekte: Schwesternschaften und Diakonissen-häuser: Elisabethenstift Darmstadt	Pfr. Weinmann
17. Sep. 2010 10.30	KiTa-Gottesdienst	Pfrn. Weinmann und Team
19. Sep. 2010 10.00	Gottesdienst Kollekte: Arbeit des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau	Pfrn. Weinmann
26. Sep. 2010 **18.00**	Gottesdienst am Abend Kollekte: Eigene Gemeinde	Prädn. Dr. Klee

Gedanken zum Israelsonntag 2010

Seit dem 16. Jahrhundert kennt das evangelische Kirchenjahr den 10. Sonntag nach Trinitatis als „Israelsonntag". Er bezieht sich auf den Trauertag Tischa be Aw, den neunten Tag des jüdischen Monats Aw. Das ganze Leid, das über das Volk Gottes hinweggezogen ist, verdichtet sich hier: Am 9. Aw 570 v. Chr. wurde der erste Tempel in Jerusalem von den Babyloniern geschändet, am 9. Aw 68 n. Chr. zerstörten die Römer den zweiten Tempel. Am 9. Aw 1290 begann die Vertreibung der Juden aus England. All das und vieles mehr war Grund für die jüdische Religion, bis heute einen Tag des Gedenkens, der Trauer und der sehnsuchtsvollen Hoffnung am 9. Aw zu begehen.

Im 16. Jahrhundert griff die Evangelische Kirche diesen jüdischen „Gedenktag der Zerstörung Jerusalems" auf und stellte ihn auf den Kopf: Gedeutet und gepredigt wurde er als Tag der religiös-moralischen Mahnung: Wenn ihr – Christen – euch nicht zu Gott bekehrt, wenn ihr euch nicht von euren Sünden lossagt, wird es euch ergehen wie den Juden. Wenn ihr euch nicht ändert, wird Gott euch strafen, wie er die Juden gestraft hat.

Als Christinnen und Christen, die wir um die Schrecken der Shoa im 20. Jahrhundert wissen, können wir über solch blasphemische Gedanken nur erschrecken und Buße tun. Der Israelsonntag stellt uns in eine tiefe Solidarität mit dem jüdischen Volk. Er lässt uns gemeinsam mit unseren jüdischen Geschwistern auf den Einen Gott blicken, den Schöpfer Himmels und der Erde, den Gott der Befreiung und Erlösung.

Der Israelsonntag 2010 gibt uns die Gelegenheit, die Situation im Heiligen Land näher in den Blick zu nehmen. Im Dezember 2009 wurde in Bethlehem ein „Aufruf zur Beendigung der Besetzung" von palästinensischen Kirchenführern veröffentlicht. Im Vorwort heißt es: „Nach Gebet, Nachdenken und Meinungsaustausch erheben wir mitten aus dem Leiden unseres von Israel besetzten Landes heraus unsere Stimme zu einem Schrei der Hoffnung, wo keine Hoffnung ist, zu einem Schrei, der erfüllt ist vom Gebet." Dieser Schrei richtet sich an Gott und die Welt, besonders an die Gemeinschaft der weltweiten Kirchen. Können wir den Schrei hören, ihn aufnehmen, auf ihn reagieren?

Vor einigen Jahren haben wir im Dekanat Wiesbaden Kontakte zu evangeli-

schen Gemeinden und Einrichtungen in der Region Bethlehem entwickelt. Sie warten auch heute auf Zeichen unserer Solidarität, die Versöhnung und Gerechtigkeit für alle Menschen im Heiligen Land einfordert. Der Israelsonntag 2010 ist ein Tag der Demut für alle.

Der Text des Aufrufs kann z. B. über die Website des Wiesbadener Pfarramt für Ökumene heruntergeladen werden: www.evdewi-oekumene.de.

Klaus Endter, Ökumenepfarrer Wiesbaden

Fahrt nach Taizé

Vor über 20 Jahren war ich mehrmals im Jahr in Taizé, wo seit Jahrzehnten Jugendliche und auch Erwachsene aus aller Welt bei der Communauté der Brüder in Burgund zusammenkommen. Viele wunderschöne Gesänge sind dort entstanden und werden überall gesungen, z.B. singen wir unglaublich gern: „Meine Hoffnung und meine Freude!"

Ohne diese geistliche Stärkung in meiner Jugend- und Studentenzeit wäre ich wohl nie Pfarrer geworden. Schon seit Jahren möchte ich wieder einmal hinfahren. Jetzt versuche ich es. Ich habe mir einen Kleinbus besorgt.

In den Herbstferien, vom 18. bis 24. Okt., will ich hin und lade vor allem Jugendliche ab 15 Jahren ein, vielleicht gibt es aber auch Platz für Ältere. Deshalb brauche ich unbedingt bis zum Sommer eure verbindliche Anmeldung. (per Mail oder schriftlich selbst formuliert.)

Wer möchte gern mit mir nach Taizé fahren vom 18. bis 24. Okt. 2010?

Volker Weinmann

Monatslosung für den Monat Juni

Gott spricht:: Suchet mich, so werdet ihr leben.

Amos, 5,4

Dienstagsfrühstück

Inzwischen ist es eine schöne, ökumenische Tradition, alle zwei Monate, immer am ersten Dienstagmorgen um 8.30 Uhr, zum gemeinsamen Frühstück eingeladen zu werden.
Es beginnt mit einem kleinen Impuls für den Tag, oder wir singen ein Lied. Meistens sind wir ungefähr 15 Frauen und Männer und wir lassen uns verwöhnen, wir genießen es, weil wir nicht allein, sondern gemeinsam frühstücken!
Einmal heraus aus dem Alltag, aus dem Alleinsein in die Gesellschaft, ohne große Vorbereitung oder Terminvereinbarung!
Zu verdanken haben wir das dem Ausschuss Ökumene unserer Gemeinde. Zwei engagierte Frauen bereiten uns ein Frühstück mit frischen Brötchen, gutem Saft, Frühstückseiern und vielem guten Anderen vor.
Schön, wenn man so einen guten, gesegneten Tagesanfang geschenkt bekommt. Danke!
Vielleicht hat jemand Lust bekommen. Wir treffen uns wieder zum ökumenischen Dienstagsfrühstück am 1. Juni um 8.30 Uhr. Sie sind herzlich willkommen!

Volker Weinmann

Uhrig-Ausstellung in der Kirche

Kennen Sie Helmuth Uhrig?
„Ja, das ist doch der, der das große Altarbild in unserer Matthäuskirche gemalt hat." Und das ist bei Weitem nicht alles…
Allein in Württemberg wurden 60 Kirchen durch seine Kunstwerke ausgestaltet. In Heidenheim/Brenz wurde Helmuth Uhrig 1906 geboren. 1979 starb er und hinterließ ein umfangreiches, künstlerisches Lebenswerk. Er machte sich vor allem im Bereich der christlichen Kunst des 20. Jahrhunderts einen Namen. Vom Bodensee bis Kiel finden sich seine Kunstwerke: Ausdrucksvolle Glasfenster (z. B. in der Evangelischen Kirche in Hinterzarten/ Schwarzwald), Bauplastiken, Kanzeln, Altäre, Taufsteine, Figuren, Reliefs aus Holz, Stein, Kupfer, Bronze, Abendmahlsgeräte, Fresken, Zeichnungen, Gemälde und textile Kunstwerke (in Zusammenarbeit mit der Paramentenwerkstatt des Elisabethenstiftes Darmstadt).
Von 1960 bis zu seinem Tod 1979 leb-

te der Künstler mit seiner Frau hier ganz in der Nähe, in Arnoldshain/ Taunus, in seinem Atelierhaus. Von dort aus entstand auch unser Altarbild.

Das ist nur ein kleiner Anfang, um diesem hochinteressanten Menschen auf die Spur zu kommen. Wir haben uns entschlossen, ihn näher kennenzulernen. Daher laden wir ein zur:

Uhrig-Ausstellung in der Matthäuskirche von Sonntag, 22. Aug. bis Sonntag, 3. Oktober (Erntedank).

Was wir da zu sehen bekommen, ist noch nicht abgesprochen. Wir haben Kontakt zu Frau Dr. Helber, der Kuratorin der Kunstsammlung Helmuth Uhrig, vom Kloster Kirchberg, wo sein Werk eine Heimat gefunden hat. Sie wird uns begleiten und beraten.

Ich freue mich darauf und lade Sie und auch euch Kinder und Jugendliche ganz herzlich ein!

Um die Ausstellung auch möglichst häufig zu öffnen, suchen wir Menschen, die bereit sind, sich für eine bestimmte Zeit in der Matthäuskirche aufzuhalten. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Volker Weinmann

Fahrt nach Magdeburg

Am letzten Wochenende im September, vom 24. bis 26.9.2010, sind wir zu unserer Partnergemeinde in Magdeburg eingeladen. Diese Partnerschaft besteht seit rund 30 Jahren und wir sind froh, diese Freundschaft zu haben.

Wir fahren freitags los. Auf dem Hinweg wollen wir in Hildesheim, einer Stadt voller Geschichte, Rast machen. Dabei darf auch der Besuch der in diesem Jahr 1000 Jahre alten UNESCO-Welterbe-Kirche St. Michaelis nicht fehlen.

In Magdeburg werden wir uns samstags das restaurierte Elbufer ansehen und an einem besonders gestalteten Gottesdienst auf der Festung Mark teilnehmen.

Am Sonntag fahren wir dann nach dem Gottesdienst und gemeinsamem Mittagessen wieder nach Hause.

Die Unterbringung erfolgt bei Gemeindemitgliedern der Kreuzgemeinde Magdeburg.

Wir fahren mit eigenen PKWs und bilden Fahrgemeinschaften.

Wenn Sie Interesse an der Fahrt haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an. (Tel.: 18 42 860)

Jutta Weinmann

Arbeitstag? Was ist das?

Arbeitstag? Was ist das? Was wird denn da gemacht? Das wird sich so mancher fragen. Im April wurde der Flur im Gemeindehaus von fleißigen Händen gestrichen. Und siehe, es ist sauber, hell und freundlich. Oder es werden die Sträucher geschnitten, die Rosen erhalten einen neuen Schnitt und danken es mit vielen schönen und duftenden Blüten. Sogar das Archiv hat schon seine Schätze gezeigt. Um das und noch vieles mehr zu machen, braucht es viele helfende Hände. Meine zwei Hände können das alleine nicht schaffen. So bin ich froh und dankbar, wenn sich viele Hände zu den Arbeitstagen melden. Aber auch sonst freue ich mich auf jegliche Hilfe.

Die Arbeitstage in diesem Jahr sind:

- 12. Juni
- 4. September
- 30. Oktober

Ihre Küsterin

Gertrud Steinbinder

Rumänien? Das ist doch das Land...

Mit dieser Frage begann Dr. Maner am 20. Februar 2010 seinen öffentlichen Bildervortrag im Gemeindehaus der Ev. Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden. Was würden Sie darauf antworten? Sicherlich eine spannende Frage! Schaut man sich die Runde von ca. 45 Besuchern dieses Abends genauer an, konnte man von ganz verschiedenen Betrachtungsweisen ausgehen. Da war die Gruppe derer, die spontan an ihre alte Heimat dachten, an das Land, aus dem sie vor Jahren ausgesiedelt sind. Die nächste Gruppe waren die, die im Sommer eine Reise in das Land geplant haben, sich auf dieses einstimmen wollten, voller Erwartungen sind und die, die das Land als Urlauber schon mal kennengelernt haben. Und dann die nächste Gruppe, die, die aus purer Neugier, aus Interesse an diesem noch ziemlich „unbekannten Land" gekommen sind.

Anhand von Dias führte uns Dr. Maner von Klausenburg (Cluj Napoca) über Nordsiebenbürgen, die Bukowina, Moldau zurück nach Siebenbürgen mit den bekannten Städten Kronstadt (Brasov), Schäßburg (Sighisoara) und Herrmannstadt (Sibiu). Dabei erhielten die Besucher Informationen über die Gegenwart, aber auch Geschichtliches aus der näheren oder ferneren Vergangenheit dieses Landes. Ein Imbiss mit landesspezifischen Köstlichkeiten wie Vinete (Auberginemus), Sacusca (Gemüseaufstrich), auch Icre (Fischrogenaufstrich), Fasole frecate (Weiße Bohnenaufstrich), Salata de beouf (Rindfleischsalat), Süßem (Hanklich: siebenbürgischer Schmandkuchen) und Salzgebäck nach original siebenbürgischem Rezept sowie rumänischem Wein rundete den Abend ab.

Während die einen anschließend noch viele Fragen an Dr. Maner hatten, kam bei anderen die Idee auf, (vielleicht im nächsten Jahr) unter der Leitung von Dr. Maner selbst eine Reise nach Rumänien zu unternehmen. Dr. Maner kann es sich auch durchaus vorstellen. Hätten Sie auch Interesse daran?

Monika Schenn

Monatslosung für den Monat Juli

So bekehre dich nun zu deinem Gott, halte fest an Barmherzigkeit und Recht und hoffe stets auf deinen Gott!

Hos 12,7

Unsere Gemeindegruppen im Überblick

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Einmal im Monat samstags im Gemeindehaus
Leitung: Pfr. Weinmann, Tel.: 0611/1842860

KINDERGOTTESDIENST
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr im Gemeindehaus. Für Kinder ab 5 Jahren. Miteinander singen, beten, feiern, basteln, biblische Geschichten kennenlernen ...

KIRCHE MIT DEN KLEINEN
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr im Gemeindehaus. Für Kinder bis 5 Jahre. Geschichten hören, singen, beten und kreativ sein ...
Kontakt: Gemeindebüro, Tel: 0611/1842860

SENIORENKREIS
Jeden Mittwoch, 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Sie müssen nicht alleine bleiben, denn hier können Sie bei Kaffee und Kuchen Kontakt finden, singen, erzählen, Vorträge hören, spielen und einiges mehr...
Kontakt: Hermine Busch, Tel.: 0611/47522;
Hiltrud Schmidt, Tel.: 0611/421737

KIRCHENMUSIKALISCHE GRUPPEN UND KREISE
Blockflötenanfänger: Montag, 15.00 – 16.30 Uhr
Flötenkreis: Mittwoch, 17.30 – 18.15 Uhr
Gospelkids: Dienstag, 17.00 – 17.45 Uhr
Gospelchor: Donnerstag, 20.00 – 21.30 Uhr
Praetorius-Flötenkreis: nach Vereinbarung
Kontakt: Vibeke Nett, Tel.: 0611/5325387

KINDERNOTHILFEGRUPPE
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Anna Werner, Tel.: 0611/466940

FRAUENKREIS
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Vorträge, Diskussionen zu aktuellen Themen, Diavorträge, Wanderungen ...
Kontakt: Pfarrerin und Pfarrer Weinmann, Tel.: 0611/1747321

ELLY-RICHTER-HANDARBEITSKREIS
Jeden Montag, 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus.
Hier wird gestickt, gestrickt, genäht, gebastelt und erzählt.
Kontakt: Hannelore Becker, Tel.: 0611/423231

DIE KREUZFAHRER
Christliche Jungenschaft
Gruppen für Jungen und Mädchen von 9 – 18 Jahren
Kontakt: Carsten Stork, Tel.: 0611/3606509
Anne Schlegel, Tel.: 0611/95007034

MÜTTERTREFF
Einmal im Monat donnerstags
Kontakt: Brigitte Römer, Tel.: 0611/422586

SPIELKREIS „DIE MATTHÄUSMÄUSE"
Für Kinder bis zu 3 – 6 Jahren jeden Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Antje Herz, Tel.: 0611/462141

SPIELKREIS „MARIENKÄFER"
Für Kinder bis zu 3 Jahren jeden Donnerstag , 9.30 – 11.00 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Manuela Schneider, Tel.: 0611/16898972
Manuela1005@gmx.de

GYMNASTIK
Jeden Montag im Gemeindehaus
Kontakt: Dorothea Münkwitz, Tel.: 0611/2049316

FRAUENSTAMMTISCH
Jeden dritten Donnerstag im Monat
Kontakt: Marianne Groß, Tel.: 0611/466542

Der Kirchenvorstand berichtet

Aus der Arbeit des Kirchenvorstands und dem kirchlichen Leben Wiesbadens ist diesmal das Folgende mitzuteilen:

Abschied von Dekan Heinemann

Am 30.5.2010 wird sich das Dekanat Wiesbaden von Herrn Dekan Hans-Martin Heinemann verabschieden. Der KV dankt ihm für die Unterstützung der Gemeinden bei ihrer Arbeit und wünscht ihm in seiner neuen Arbeit viel Erfolg und Gottes Segen. Dekan Heinemann wird zum 1.6.2010 Stadtsuperintendent in Hannover.

Klatschen im Gottesdienst

Der KV möchte die Gemeinde bitten, bei Beteiligung von Chören, Musikgruppen oder Kindergruppen während eines Gottesdienstes nicht nach jedem Auftritt zu klatschen. Dazu ist Gelegenheit am Schluss des Gottesdienstes bei den An- und Abkündigungen, wenn der Kirchenvorsteher sich bei den Mitwirkenden bedankt. Ein Gottesdienst ist kein Konzert, bei dem natürlich andere Regeln gelten.

Einrichtung eines Newsletters

Die Gemeinde wird einen sogenannten Newsletter einrichten, der zwischen den Ausgaben des Gemeindebriefes zeitnah die Gemeinde informieren soll und per E-Mail versandt wird. Wer daran interessiert ist, wird gebeten, seine E-Mail-Adresse Frau Raisch im Gemeindebüro per E-Mail an Gemeindebuero@matthaeus-wiesbaden.de mitzuteilen. Diesbezüglich kann man sich auch in Listen eintragen, die jeden Sonntag am Ende des Gottesdienstes ausliegen.

Vergabe von KiTa-Plätzen

In den letzten Sitzungen hat der Kirchenvorstand über die Vergabe der Plätze in den Krippen- und Elementargruppen entschieden. Wir bitten in diesem Zusammenhang um Verständnis dafür, dass wir nicht alle Wünsche erfüllen. Jeden Platz könnten wir zwei- bis dreimal vergeben. Auch eine Erweiterung der Öffnungszeiten ist zurzeit nicht möglich. Die Zuweisungen der Landeshauptstadt bzw. der Landeskirche erlauben nur neun Stunden.

Dank an Frau Stritter

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei Frau Stritter, die in ihrem Testament auch die Matthäuskirchengemeinde bedacht hat.

Gez. Eberhard Busch

Lasset die Kinder zu mir kommen

Nachdem ich mehrfach darauf angesprochen wurde, möchte ich ganz persönlich das folgende heikle Thema ansprechen. Es geht um das Verhalten von Kleinkindern im Gottesdienst. Manche Gemeinden haben inzwischen in Nebenräumen oder auf Emporen Aufenthaltsräume für Eltern mit kleinen Kindern eingerichtet, wo abseits von der Gemeinde der Gottesdienst verfolgt werden kann. In unserer Gemeinde haben wir einen solchen Raum nicht und ich halte dies auch nicht für wünschenswert. Allerdings bitte ich im Namen so mancher Gottesdienstbesucher um Folgendes: Der Altarraum, das heißt der Raum vor den ersten Bänken, sollte nicht als Bewegungs- und Aufenthaltsraum für Kinder zur Verfügung stehen. Dies gebietet der Respekt vor dem Pfarrer bzw. Prädikanten, die viele Stunden den Gottesdienst vorbereitet haben und sich konzentrieren müssen. Dies dient auch der Konzentration der Gottesdienstbesucher, die sich auf den Gottesdienstablauf einlassen wollen. Es ist außerordentlich störend und unangemessen, wenn man eher darauf achten muss, ob das Kind die Treppe zum Altar herunterfällt oder eine brennende Kerze entdeckt, als dass man der Verkündigung des Gotteswortes lauschen und sich ins Gebet versenken kann.

Gez. Eberhard Busch

Terminvorschau

Samstag, 12. Juni 2010	Arbeitstag
Sonntag, 20. Juni 2010	Sommerfest
Dienstag, 17. August 2010	Ökumenisches Dienstagsfrühstück
22. August - 3. Oktober 2010	Uhrig-Ausstellung
Samstag, 28. August 2010	Kindersachenflohmarkt
Samstag, 4. September 2010	Arbeitstag
Samstag, 4. September 2010	Erstes Allgemeines Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett
Dienstag, 5. Oktober 2010	Ökumenisches Dienstagsfrühstück
5. - 9. Oktober 2010	Kleidersammlung
Samstag, 30. Oktober 2010	Arbeitstag

Abschied von fast 20 Schulkindern

Wie in jedem Jahr um diese Zeit rückt der Abschied der Vorschulkinder immer näher.

Im Augenblick werden die Vorbereitungen für das Abschiedsfest im Juni getroffen: Kleine Gedichte werden auswendig gelernt, Lieder und Theaterstücke einstudiert. Die Kinder freuen sich und sind stolz, an diesem Tag ganz im Mittelpunkt zu stehen!

Interviews mit den Vorschulkindern

Die vergangenen Monate waren ausgefüllt mit dem Vorschulprogramm und

dazu gehören auch besondere Ausflugsziele. Wir haben mit den Kindern ein kleines Interview veranstaltet, um zu erfahren, was ihnen in der Vorschule besonders gut gefallen hat.

„Größer sein“

Alle Kinder finden es toll, ein Vorschulkind zu sein! Sie haben Spaß daran, Zahlen und Buchstaben zu lernen, schon Hausaufgaben zu machen und überhaupt finden sie es schön, eben größer zu sein und mehr Dinge als die „Kleinen“ machen zu dürfen. Sie können erklären, was zum Benehmen eines Schulkindes gehört: Zuhören, aussprechen lassen und deutliches Sprechen („sonst versteht uns der Lehrer ja nicht...“) und Hausaufgaben ordentlich machen.

Sie wissen aber auch, dass zum „größer sein“ Pflichten gehören: Vorbild sein für die Kleinen (und ihnen helfen (zum Beispiel beim Spaziergang an der Hand halten, den Tischdienst erklären).

Bei der Frage nach den Ausflügen wurden der Besuch bei der Feuerwehr mit ihren Löschfahrzeugen und Geräten genannt, die Verkehrsschule, bei der ein Polizist nachhaltige Erklärungen für den zukünftigen Schulweg gegeben hat, die Musikmesse („da durfte man so richtig schön Schlagzeug spielen“), die Woche Aufenthalt auf dem Bauernhof („Schafe auf die Weide bringen und Schafskötteln auflesen...“)

und die Ausflüge in den Wald und auf den Spielplatz Neroberg.
Wünsche wurden auch geäußert: Noch einen Ausflug zu Papas Arbeit machen (Schuhmacher), einen Besuch im Schwimmbad und eine Nachtwanderung mit Taschenlampe!

Alle der befragten Vorschulkinder haben gesagt, dass sie sich auf die Schule freuen. Ganz besonders auf den schönen Schulranzen!

Beate Nicola

Monatslosung für den Monat August

Jesus Christus spricht: Ihr urteilt, wie Menschen urteilen,
ich urteile über keinen.

Joh 8,15

Neues von der Kirchenmusik

Von der Kirchenmusik gibt es Folgendes zu berichten:

Daniel in der Löwengrube

Die Gospelkids proben zurzeit ein neues Kindermusical. Die Hauptperson Daniel erlebt in der Fremde Neid und Missgunst. Aber Gott hält seine Hand schützend über ihn und lässt ihn heil aus der Löwengrube herauskommen.

Die Gospelkids verwandeln sich dabei zum Beispiel in gefährliche Löwen und Angestellte des Hofes von König Darius.

Auf die Rollen der „bösen Minister" hatten die Kinder allerdings keine Lust — freundlicherweise haben sich Mitglieder der Matthew Gospel Singers für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt.

Zu erleben ist „Daniel in der Löwengrube" beim Familiengottesdienst in der Matthäuskirche zum Sommerfest am 20. Juni um 10.30 Uhr.

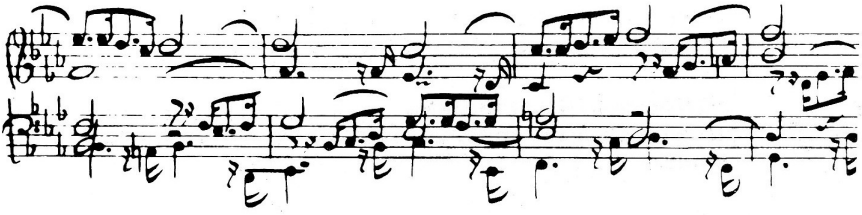
Gospel für Bangladesh

Die neue „Brot für die Welt"-Aktion wird in diesem Jahr in Wiesbaden ihren Anfang nehmen, im Mittelpunkt steht die Hilfe für Bangladesh.

Die Matthew Gospel Singers werden beim großen Gospel-Benefiz-Konzert am Sonntag, dem 29.8. um 19 Uhr in der Ringkirche zusammen mit den Chören „Xang" und „Gospical" für diesen guten Zweck singen.

Wir würden uns freuen, unsere treuen Fans zu sehen.

Vibeke Nett



Monatslosung für den Monat September

Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut
bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Koh 3,13

Kindersachenflohmarkt in der Matthäuskirchengemeinde

In diesem Jahr findet der Kindersachenflohmarkt am Samstag, dem 28. August von 11.00 bis 14.00 Uhr in der Matthäuskirchengemeinde, Daimlerstr. 15, Wiesbaden, statt.

Angeboten werden Kinderkleidung und Spielsachen in gutem Zustand. Eine Kuchentheke sorgt für das leibliche Wohl. Der Erlös der Standgebühr und der Verkauf von Kaffee und Kuchen wird für notwendige Anschaffungen in der Gemeinde verwendet. Wie schon im vergangenen Jahr erheben wir eine Standgebühr von 12,00 €. Allerdings entfällt die Arbeit, einen Kuchen zu backen.

Anmeldung ab August unter Tel. 0611-422586 bei Brigitte Römer (gerne werden Sie auch zurückgerufen).

Brigitte Römer

Konfifreizeit 2010

Das Pfarrer(!)-Kabarett gastiert wieder bei uns

Am 4. September 2010 um 19.30 Uhr gastiert das „Erste Allgemeine Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett" wieder mit einer Vor-Vor-Premiere bei uns. Sein neues Programm wird unter dem Titel „Mose war ein Mehrteiler" auf die Bühne gebracht. Lesen Sie selbst, was das Pfarrer(!)-Kabarett dazu schreibt:

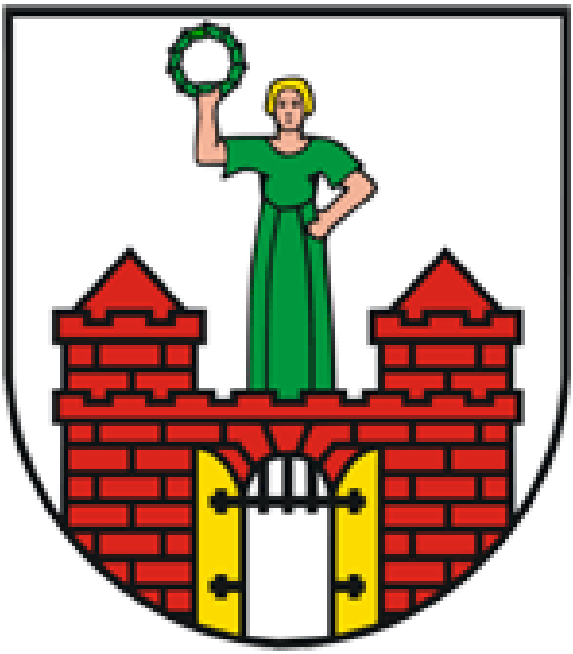
„Es gibt Drehbuchschreiber, die aus einem einzigen fehlenden Gedanken ganze Serien basteln. VOX, RTL II und andere mediale Sanitäranlagen bemüllen damit unsere Mattscheiben. Man sitzt vor der Glotze und drückt auf der Fernbedienung rum, bis sie raucht. Leider lohnt das Zappen nicht, denn im nächsten Kanal wird nur wiederholt, was du eben weggedrückt hast. Blödsinn wird aber durch Wiederholung nicht besser, „getretener Quark wird breit - nicht stark" hat schon der alte Goethe gesagt. Wenn der gewusst hätte, was er später alles hätte angucken müssen, da wäre er bestimmt froh gewesen, dass er vorher schon rechtzeitig tot gewesen sein würde!
Gottseidank gibt es auch Serien mit Substanz. Wir haben uns einen klassischen Quotenbringer, quasi den "Evergreen unter den Fortsetzungshelden", rausgesucht. War gar nicht schwer, die Bibel startet gleich mit ihm, um den ganzen Plot in Gang zu bringen. Ja genau, es geht um den Hebräer mit ägyptischem Abitur und

womöglich mesopotamischen Ahnungslosen im Stammbaum. Und das in einer Zeit, in der Mischen als impossible galt: Mose. Der war mit allen Nilwassern gewaschen, sein Opus ist ganz großes Kino in fünf Akten: Sklavenhalter plagen, Meere teilen, Tarifverhandlungen mit Gott durch- und 40 Jahre in der Wüste herumziehen."

Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten.

Axel Koßwig

SOMMERFEST
20.Juni 2010
Familiengottesdienst 10:30 Uhr
mit dem
Kindermusical „Daniel in der Löwengrube“
anschließend feiern wir unser
Sommerfest
rund um die
Matthäuskirche
Alle sind herzlich eingeladen!



SOMMERFREIZEIT

Hej, du weißt noch nicht, was du in den Sommerferien machst?
Vielleicht hast du Lust, eine Woche lang mit Freunden gemeinsam Spaß zu haben, am Lagerfeuer Stockbrot zu backen, spannende Geschichten zu hören, wilde Geländespiele auszuprobieren, zu basteln, zu singen und noch viel mehr zu erleben?
Wenn ja, dann bist du bei uns genau richtig und herzlich zu unserer Ferienwoche eingeladen! Wir, die Christliche Jungenschaft Wiesbaden e. V. „Die Kreuzfahrer", bieten für Jungs und Mädchen von 7 – 12 Jahren eine spannende Woche auf unserem Freizeitgelände in Hohenstein an.
Treffpunkt ist am Montag, dem 5.7.2010 ab 9.00 Uhr in Burg Hohenstein. Am Freitag, dem 9.7.2010 ab 14 Uhr laden wir dich und deine Eltern zu Kaffee und Kuchen ein, bevor ab 15 Uhr die Heimreise beginnt.
Der Beitrag für diese Woche (Unterkunft, Verpflegung, Programm) beträgt 90,- €. Was du brauchst, sind:
Schlafsack oder Bettwäsche, rustikale Bekleidung (die auch mal schmutzig werden darf), feste Schuhe oder Wanderschuhe (unser Gelände liegt mitten im Wald), Kulturbeutel (Zahnbürste nicht vergessen), Essgeschirr und dein Taschenmesser.
Infoabend: Am Freitag, dem 25.6.2010 um 19 Uhr, sind du und deine Eltern herzlich zu einem Vortreffen in der Matthäuskirche, Daimlerstraße 15, eingeladen.

Wir freuen uns auf dich!
zur Tat bereit,

Leoni und Carsten

Deine persönlichen Ansprechpartner:
Leoni Pfeiffer 0162-8955568
Carsten Stork: 0174-6396849

Impressum:
Blick auf Matthäus – Gemeindebrief der Ev. Matthäuskirchengemeinde,
herausgegeben vom Kirchenvorstand.
Verantwortlich: Eberhard Busch
Redaktion: Axel Koßwig, Carsten Stork,
Lektorat: Dieter Eichenberg
Fragen, Kritik, Anregungen an: Gemeindebrief@matthaeus-wiesbaden.de
Fotos: Fotowerk Dorothee Schmidt, A. Koßwig, C. Stork, B. Nicola, Privat
Grafiken: EKHN

Ev. Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden
Daimlerstraße 15

Pfarrerin	Jutta Weinmann Daimlerstraße 17, 65197 Wiesbaden Telefon: 0611/1747457 Jutta.Weinmann@matthaeus-wiesbaden.de
Pfarrer:	Volker Weinmann Daimlerstraße 17, 65197 Wiesbaden Telefon: 0611/1747063 Volker.Weinmann@matthaeus-wiesbaden.de
Gemeindebüro:	Ute Raisch Daimlerstraße 15, 65197 Wiesbaden Mo. – Mi. 9 – 12 Uhr, Do. 14 – 17 Uhr Telefon: 0611/1842860 — Fax 0611/1842861 Gemeindebuero@matthaeus-wiesbaden.de oder Ute.Raisch@matthaeus-wiesbaden.de
Kirchenvorstand:	Eberhard Busch (Vorsitzender) Werner-Hilpert-Straße 2, 65197 Wiesbaden Telefon: 0611/461326 Eberhard.Busch@matthaeus-wiesbaden.de
Kantorin:	Vibeke Nett Telefon 0611/5325387 Vibeke.Nett@matthaeus-wiesbaden.de
Küsterin:	Gertrud Steinbinder Daimlerstraße 15 (Gemeindehaus) Telefon: 0611/1842862 Di. 8 – 14 Uhr, Mi. 11.30 – 17.30 Uhr, Do. 8 - 14.30 Uhr Gertrud.Steinbinder@matthaeus-wiesbaden.de
Kindertagesstätte:	Beate Nicola (Leiterin) Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung Das Telefon ist von 8 - 9 Uhr und 12.30 - 16.30 Uhr besetzt Telefon: 0611/420811 — Fax 0611/4118844 ev.kita-matthaeusgemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de

Konten der Ev. Matthäuskirchengemeinde:
Nassauische Sparkasse Wiesbaden, BLZ 510 500 15
Kollektenkasse, Kto.-Nr.: 100 019 116
Kirchenmusik, Kto.-Nr.: 100 186 969
Matthäus-Stiftung, Kto.-Nr.: 138 063 227

Homepage: www.matthaeus-wiesbaden.de